

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 66 (1979)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ligungen nicht entscheidend eine Folge der Studentafeln seien: «Die Art des erzieherischen Umgangs mit Mädchen und Knaben sowie die Vermittlung des Rollenbildes in Fächern wie Geschichte, Deutsch, Biologie und anderen üben zweifellos eine nachhaltige Wirkung aus», hielt Anton Strittmatter fest.

Heinz Eckert in LNN vom 14. 3. 1979

Genf:
Diskussion um den schulfreien Samstag –
Viertagewoche in der Volksschule?

Für die Genfer Kinder sind heute der ganze Donnerstag und der Samstagnachmittag schulfrei. Eine seit Dezember laufende Volksinitiative zielt nun darauf ab, auch den Samstagvormittag schulfrei zu erklären. Die nicht formulierte Initiative will die Ausarbeitung einer neuen Stundenplanregelung dem Erziehungsdepartement überlassen. Dieses opponiert der Initiative ebenso wie die Pädagogische Gesellschaft des Kantons Genf, der etwa vier Fünftel der Lehrerschaft angehören.

Erste Vorstösse auf Einführung des gänzlich schulfreien Samstags wurden in Genf 1960 und 1964 vom damaligen PdA-Stadtrat und heutigen Grossrat Robert Wicky unternommen. Das Erziehungsdepartement führte 1975 eine Meinungsumfrage durch. Sie ergab, dass sich 52 Prozent der Befragten für einen schulfreien Samstag aussprachen.

Die Meinungsumfrage des Erziehungsdepartementes war vom Grundsatz ausgegangen, dass die Schulstunden weiterhin auf viereinhalb Tage verteilt werden. Anstelle des schulfreien Donnerstags hätte der freie Mittwochnachmittag eingeführt werden sollen. Die Initianten hingegen ziehen auf eine Viertagewoche ab. Als Möglichkeit schlagen sie vor, neben dem Samstag den Mittwoch statt des Donnerstags als schulfreien Tag zu bezeichnen und die fehlenden Schulstunden durch eine Verlängerung der täglichen Schulzeit um 40 Minuten zu kompensieren.

Obschon das Erziehungsdepartement dem Hauptargument der Initianten – ein ganzes gemeinsames Wochenende für Eltern und Schüler – Verständnis entgegenbringt, weist es die Einführung der Viertagewoche entschieden zurück. «Eine Ausdehnung der täglichen Schulzeit und die damit verbundenen zusätzlichen Hausaufgaben stellen für die Kinder eine unzumutbare Mehrbelastung dar», meint die Generalsekretärin des Departementes, Marie-Laure François. «Wir sind bereit, die Möglichkeit eines schulfreien Samstags zu prüfen, allerdings unter der Bedingung, dass die wöchentliche Schulzeit auf viereinhalb Tage verteilt wird», fährt sie fort.

Ähnliche Argumente führt die pädagogische Gesellschaft ins Feld, die sich auch mit dem Hin-

weis vom Initiativkomitee distanziert, dass diesem keine einzige Lehrperson angehöre. Dass aber die Initiative zustande kommen wird, ist kaum noch zu bezweifeln. Bis zum 11. April müssen 10 000 gültige Unterschriften bei der Staatskanzlei hinterlegt werden; nach Angaben des Initiativkomitees haben bis heute bereits über 8000 Stimmberechtigte das Begehren unterzeichnet. Die Genfer Regierung wird sich also bereits dieses Frühjahr mit der Frage ernsthaft auseinandersetzen müssen.

René Zurkinden in LNN vom 9. 3. 1979

Mitteilungen

PAEDAGOGICA 79 – Messe mit überregionaler Bedeutung

Gegen 100 Aussteller aus dem In- und Ausland haben sich bisher für die PAEDAGOGICA 79, Fachausstellung für Schulung, Ausbildung und Fortbildung angemeldet, die vom 19. bis 24. Mai 1979 in Basel stattfindet. Während 5 Tagen wird sie dem Fachpublikum wie auch weiteren interessierten Kreisen die Möglichkeit geben, sich über den neuesten Stand der Medienpädagogik zu informieren.

Konzipiert als Anlass für eine gleichwertige Darstellung des staatlichen wie des betrieblichen Aus- und Weiterbildungswesens, ist diese Fachausstellung nicht nur auf die Schweiz, sondern ebensosehr auf den süddeutschen Raum und das Elsass ausgerichtet.

Mehrere Sonderschauen erhöhen den Wert und die Attraktivität dieser Messe. Unter dem Titel «Führen lernen – Führen lehren» werden den Besuchern neue Führungs- und Schulungsmodelle vorgestellt. Die thematische Schau «Lernen für ein neues Jahrhundert» ist eine in ihrem Umfang einmalige Selbstdarstellung des staatlichen Ausbildungswesens der Schweiz und wird einen der Schwerpunkte der PAEDAGOGICA bilden. Weiter sind auch die Sonderschau «Sport und Schule» sowie ein «Audio-visueller Workshop» zu erwähnen, der neben der praktischen Arbeit mit audiovisuellen Medien Anregungen zum erfolgreichen Einsatz dieser Geräte im praktischen Unterricht vermittelt.

Im Rahmen der Fachausstellung wird die Zentralstelle für betriebliche Ausbildungsfragen, Zürich, eine Tagung zum Thema «Bildungsauftrag der Unternehmer» organisieren.

Ferien in den Bergen

RANDA/bei Zermatt (Wallis) lädt Sie ein für den Sommer 1979. Unser Ferienhaus «Maria am Weg»

bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten für sinnvolle Ferien an:

- *Freie Feriengelegenheit*

während des ganzen Sommers vom 23. 6 – 15. 9.

- *Hobby-Wochen mit club-m*

Hobby-Woche I Batikkurs vom 23. 6. – 30. 6.

Hobby-Woche II Gitarren/Ukulelenkurs

vom 30. 6. – 7. 7.

- *Ferienlager für 9 – 18 jährige Mädchen*

Lager A vom 9. – 21. 7. / mit Hilfsleiterinnen-Praktikum

Lager B vom 23. 7. – 4. 8. / ohne Hilfsleiterinnen-Praktikum

- *Ferien in der Gruppe mit freiem Bildungsangebot* (von 18 Jahren an)

23. 6. – 7. 7. / 6. 8. – 18. 8.

- *Ferienseminar für Jugendarbeit*

Weiterbildungs-Seminar für Gruppenleiter/innen in der kirchlichen Jugendarbeit 29. 7. – 5. 8.

- *Wanderwoche I mit club-m*

Route: Tessin – Italien – Wallis: 11. 8. – 19. 8.

- *Wanderwoche II mit club-m*

Route: Oberengadin: 8. 9. – 16. 9.

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Anmeldekarre bei:

Arbeitsstelle Jugend + Bildungs-Dienst, Ferien 79, Postfach 159, 8025 Zürich Tel. 01 / 34 86 00

Hilfen für Unterricht, Gruppenarbeit und Erwachsenenbildung

Die CARITAS Schweiz veröffentlicht ein Verzeichnis ihrer Publikationen.

Die CARITAS Schweiz versteht sich als Dienststelle für Pfarreien, Spontangruppen, Organisationen, Jugendgremien, Schulen. Sie unterstützt diese in der Bewusstseinsbildung für die sozialen Aufgaben der Kirche in der Schweiz und in der Dritten Welt. Für diese Arbeit hat sie verschiedene Dokumente geschaffen: Filme, Tonbildschauen, Fotos, Informationsschriften, Aktionsmappen und -mittel. Zum ersten Mal nun sind alle diese Publikationen in einem handlichen Verzeichnis zusammengefasst. Es kann beim Informationsdienst der CARITAS Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, Tel. 041 - 23 11 44, gratis bezogen werden. Den Interessenten stehen darüber hinaus alle jene Unterlagen zur Verfügung, die CARITAS laufend über aktuelle Themen im Rahmen ihres Arbeitsbereiches zusammenstellt.

10000 DIAS



auf kleinstem Raum
archiviert! Dia-Archiv-
und Sichtschränke



Vertreten
In der Schweiz:
Kümmerly + Frey AG
3001 Bern

INTERNATIONALE TÄNZE

Volkstänze aus dem Balkan mit STEPHAN KOTANSKY, München Samstag/Sonntag, 26./27. Mai 1979

Kursort und Anmeldung: MUSIKSCHULE UNTERÄGERI, Niklaus Keller, Waldheimstrasse 63, 6314 Unterägeri, Telefon 042 - 72 39 65.

Ferienadressen Schullager Schulreisen Sommerferien

Die «schweizer schule» hilft Ihnen
organisieren

Wir suchen

freien Mitarbeiter für die «schweizer schule»

zur Propagierung unserer Zeitschrift und unserer Sonderschriften als **Teilzeitauftrag**. Die Aufgabe besteht zur Hauptsache im Organisieren der Werbekontakte zu Lehrern, Erziehern, Behörden und Eltern (Direct Mailing, Mitwirkung bei Ausstellungen, Seminarien, Einkehrtagen u. ä.). Damen oder Herren mit Beziehungen zum Zielgebiet wollen sich zur Vereinbarung einer Befreiung in Verbindung setzen mit dem

Verlag Kalt-Zehnder in Zug,
Grienbachstr. 11, Ø 042 - 31 66 66
(Herrn Kalt verlangen).